

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	Karen Theessen
Studiengang, Fakultät	MA Soziale Arbeit, WS
E-Mail-Adresse	theessenkaren@gmail.com
Land & Gasthochschule	Österreich, Fachhochschule Oberösterreich
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	18.09.2019 – 28.01.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Ich hatte mich mehrfach im Masterstudiengang über Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt informiert und beworben. Am Ende hat es mit Linz, Österreich geklappt. Innerhalb Europas gab es nur Italien, Schweiz und Österreich zur Auswahl. Mein Wunsch nach Österreich zu gehen wurde verstärkt durch mein Erasmus Aufenthalt in Wien im Bachelor Studiengang. Nachdem ich das Erasmus Bewerbungsformular ausgefüllt hatte und die notwendigen Unterlagen hochgeladen hatte, habe ich nach einiger Zeit eine Zusage von der HAW erhalten und musste mich dann noch mal an der FH Oberösterreich online bewerben und fast dasselbe noch mal ausfüllen und hochladen. Nach der Bewilligung musste ich noch einen Beitrag von 20,20 Euro an die Österreichische Hochschülerschaft überweisen. Im April war ich in Hamburg bei einer Infoveranstaltung für Studierende die nächstes Semester mit Erasmus an einer Partneruni gehen. Dort wurde erklärt welche bürokratischen Dinge es zu beachten gibt und wie das Learning Agreement auszufüllen ist. Ich war bei meiner Studiengangsleitung um abzuklären, ob es wirklich möglich ist die Masterarbeit im Ausland zu schreiben. Mir wurde bestätigt von Frau Maike Schröder-Lüders (Masterstudiengang Soziale Arbeit), dass mein Erstprüfer von der HAW sein muss und der Zweitprüfer auch von einem Professor, der Gasthochschule sein kann. Ich hatte dazu auch ein Gespräch mit dem Prof. Dr. Ansen (Masterstudiengang Soziale Arbeit)

Fachliche Organisation



Prüferschaft zu und gab mir noch Informationen für die Studienfahrt nächstes Semester. Jedoch musste ich mich bzgl. des Stundenplans noch etwas gedulden, den würde ich dann per Mail erhalten.

Als ich in Hamburg alles geklärt hatte (Untermiete meiner Wohnung/ Kündigung meines Jobs) ging es am 17.09.2019 mit dem Zug los (ICE von Hamburg Hbf nach Linz 35 Euro). Die ersten 2 Nächte konnte ich noch nicht in mein Wohnheimzimmer einchecken, ich wollte Couchsurfing machen (das ging jedoch schief und ich habe ein Airbnb gebucht). Mein 2. Koffer, den ich per Gepäckservice der Deutschen Bahn aufgab, kam auch erst 2 Wochen später an, sodass der Start etwas holprig war. Zum Semesterstart habe ich viele Kurse besucht, da ich ein paar Zeitüberschneidungen aus dem 1. und 3. Semester hatte, musste ich noch mal neu belegen. Nach den ersten knapp 4 Wochen stand der Studienplan.

Die Klausuren an der FH Oberösterreich haben mich herausgefordert.

Besonders hilfreich war für mich der Masterseminarbegleitkurs von Frau Strohmeier, die nun auch meine Masterarbeit als Zweitprüferin betreut.

Ich hatte von der FH Oberösterreich eine Studentin (Buddy) an die Seite bekommen, die in ihrem Studium in Deutschland ein Semester verbrachte. Sie war mir eine große Hilfe für Dinge und Fragen bezüglich Kurse an der Fachhochschule, aber auch für Fragen zu Linz und Österreich.



Unterkunft

Ich habe ein großes Zimmer im Studentenwohnheim vom Heimbauverein für 365 Euro im Monat gehabt. von dort (Wohnheim Froschberg) gab es 3 Busse: 17, 19, 45, die direkt zur FH gefahren sind (ca. 10-15 Minuten Fahrtzeit). <https://www.ooe-heimbauverein.at/>

Es gibt noch weitere Studentenwohnheime unter:

<https://www.fh-ooe.at/campus-linz/international/incomings/wohnen/>

Das Wohnheim direkt am Campus ist etwas günstiger, da war ich bloß vom Fragebogen so abgeschreckt, da empfehle ich in Kontakt zu treten.

Es gibt auch noch eine Wohnbörse von der Universität in Linz:

<https://www.oeh.jku.at/boerse/wohnangebote>

Und das Portal "WG gesucht", was auch in Deutschland sehr viel genutzt wird, geht auch für Linz.



Alltag und Freizeit

Insgesamt empfinde ich die Lebenshaltungskosten etwas teurer in Österreich. Vor allem, wenn ich in Drogerien einkaufe (Shampoo, Duschgel, Putzmittel) gebe ich immer mehr Geld, als in Deutschland aus. Supermärkte wie Lidl und Hofer (wie Aldi) sind etwas preiswerter. Billa und Spar sind da etwas teurere Supermärkte.

Ich habe mein Bankkonto in Deutschland behalten, da ich keine Kontoabhebungsgebühren innerhalb der EU zahle. Jedoch habe ich auch Werbung für kostenlose Girokonten für Studenten gesehen (Allerdings enden solche Rabatte immer mit dem Alter von 26 Jahren in Österreich). Meinen Handyvertrag in Deutschland hatte ich gekündigt, weil er keine Angebote bzgl. der EU hatte. Ich habe einen neuen Vertrag für Studenten bei educom abgeschlossen für ca. 14 Euro im Monat All net flat und 200 Gesprächsminuten für Deutschland, die ich oft genutzt habe um meine Großeltern und Verwandtschaft anzurufen. Alle anderen habe ich über whatsapp app call angerufen.

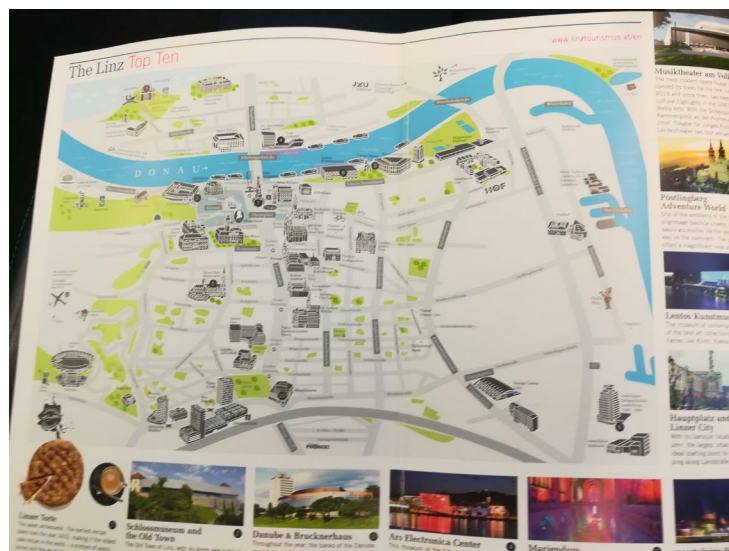
Ich war für die Semesterkarte zu alt, daher habe ich mich in Linz angemeldet (Erstwohnsitz) und mir dabei einen Aktivpass geholt (Einkommen muss unter 1200 Euro sein), damit kann man eine Monatskarte für den öffentlichen Verkehr erwerben für nur 13,50 im Monat und viele andere Rabatte erhalten in Schwimmbädern, Volkshochschule und Museen.

Die Züge innerhalb Österreichs sind dann vergleichsweise teuer. Eine Fahrt von Wien nach Linz kostet zwischen 17 Euro mit der Westbahn und 38 Euro mit der ÖBB. Es gibt auch Sparscheine, jedoch müssen diese weit im voraus gekauft werden.

Die FH Oberösterreich hat eine Kooperation mit dem Sportverein der Pädagogischen Hochschule, dort habe ich mir eine Semesterkarte für 50 Euro gekauft und habe fast jede Woche Kurse besucht, wie Pilates, Body Work, Faszien Training) <http://www.fph.at/>

Zudem habe ich einen Selbstverteidigungskurs für Frauen besucht an der Universität in Linz (Kosten ca. 37 Euro) <https://www.jku.at/campus/freizeit/sport-bewegung/> Dort gibt es noch viele andere tolle Sportangebote, jedoch war das die komplett andere Richtung in der Stadt und immer mit einem längeren Anfahrtsweg verbunden.

Zu Beginn des Semesters gab es vom International Office eine Auftaktveranstaltung mit anderen Incomings. Wir haben alle Informationen zur FH, IT und Ansprechpartnern bekommen, am Nachmittag haben wir eine Stadttour durch die Altstadt gemacht und eine Donaubootstour. Dies war eine gute Möglichkeit Kontakte zu knüpfen. Mit einigen Austauschstudentinnen habe ich mich immer wieder getroffen, an der FH oder zu Ausflügen.



Ich habe Freitags oft an der FH gegessen (es gab ein organisiertes Mittagessen von einem Sozialverein in Kooperation mit Flüchtlingsarbeit) bei dem man auf Spendenbasis bezahlt hat. Ansonsten gab es an der FH keine Mensa, aber Automaten für Heißgetränke und Snacks und 2 Minuten fußläufig eine gute Bäckerei.

Fazit für Sie persönlich

Insgesamt habe ich ein tolles Semester mit spannenden Begegnungen und interessanten Kursen hinter mir.

Ich habe Kurse besucht, die es in Hamburg nicht gibt und an einer interessanten Studienfahrt teilgenommen. Auch wenn dies kein sprachlicher Austausch war, so habe ich trotzdem nicht immer alles verstanden, da auch viele Student*innen und Professoren in Linz Dialekt sprechen. Es waren aber alle sehr nett und gewillt etwas zu erklären, wenn man nicht verstanden hat. Ich empfehle es jeden ein Semester woanders zu verbringen, weil man soviel neues kennenlernt. Wie z.B. in Linz ein anderes Hochschulsystem. So waren die Kurse überwiegend Donnerstag, Freitag und Samstag aber jede Woche zu anderen Zeiten, es gab kein regulären Stundenplan wie in Hamburg. Die Hochschule ist sehr klein und die Professoren begegnen einem auf Augenhöhe.

Ein paar besondere Tipps

Ich persönlich mag sehr die österreichischen Backwaren. Bei der Konditorei Jindrak gibt es Linzer Torte und viele andere leckere Dinge. <https://www.jindrak.at/>

Der Pöstlingsberg ist ein schönes Ausflugsziel in Linz, man kann den Berg hochlaufen oder mit der Bergbahn fahren. Oben findet man ein Cafe und eine Kirche, sowie einen tolle Aussicht über Linz und die Donau.

Leckeres und preiswertes Sushi findet man im kleinen KYOTO Sushi & Mongolisches BBQ, Adresse: Graben 24- 26 · 4020 Linz

Und ein schönes Teesalon ist Madame Wu in der Altstadt von Linz <http://www.madamewu.net/> , zwar etwas preiswerter, dafür aber etwas besonderes, wenn man Besuch bekommt.

Das Nachtleben in Linz habe ich gar nicht kennengelernt, aber ich habe gesehen, dass es in der Altstadt von Linz Bars und Clubs gibt.